

PFLANZENLIEBE ZUM NACHLESEN

Crassula rupestris subsp. marnierana

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Szene nach dem Original-Shopbild. Größenbezug: Topf 8,5 cm · ca. 8–12 cm Gesamthöhe. Dekoration nicht enthalten; keine maßstäbliche Produktaufnahme.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe September 2026 · www.exotenherz.de

Crassula rupestris subsp. marnierana

Felsendickblatt: kleine Blattnöpfe wachsen wie eine grüne Kette

Dicht aufgereihte fleischige Blattpaare geben diesem Felsendickblatt seinen besonderen Rhythmus. Anfangs stehen die Triebe aufrecht, später können sie sich über den Topfrand neigen. Mit viel Licht und sparsamer Wasserversorgung bleibt die kleine Sukkulente übersichtlich zu pflegen.



KI-gestaltete Szene nach dem Original-Shopbild. Größenbezug: Topf 8,5 cm · ca. 8-12 cm Gesamthöhe. Dekoration nicht enthalten; keine maßstäbliche Produktaufnahme.

Botanische Einordnung	Crassula rupestris subsp. marnierana
Familie	Crassulaceae
Herkunft	Westliches Kap in Südafrika, unter anderem felsige Bereiche der Klein Karoo
Liefergröße	Topf 8,5 cm · ca. 8-12 cm Gesamthöhe
Wuchs & Besonderheit	Kleine verzweigte Sukkulente mit dicht gestapelten rundlichen Blattpaaren; Triebe anfangs aufrecht, später ausgebreitet bis überhängend

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Licht	Sehr hell, Sonne nach langsamer Eingewöhnung.	Gute Helligkeit unterstützt kompakte Blattabstände.
Wasser	Erde vor jeder Gabe gut abtrocknen lassen.	Die fleischigen Blätter speichern Wasser.
Blätter	Beim Gießen nicht dauerhaft die Blattstapel durchnässen.	In engen Zwischenräumen hält sich Feuchtigkeit.
Erde	Durchlässige Sukkulentenmischung mit Wasserabzug.	Luftige Wurzeln sind wichtiger als ein großer Vorratstopf.
Winter	Frostfrei und bei geringerem Wachstum sparsamer gießen.	Der Bedarf sinkt, entfällt aber nicht pauschal für jeden Standort.
Dünger	Im Wachstum maßvoll nach Etikett geben.	Hohe Gaben machen die Triebe nicht stabiler.
Triebe	Überhängende Triebe nicht gewaltsam aufrichten.	Das Neigen gehört zur Entwicklung der Pflanze.
Kontrolle	Dichte Blattpaare auf Wollläuse und weiche Stellen prüfen.	Kleine Probleme können dort unbemerkt beginnen.

Wissen, das mitwächst

Blattpaare umschließen den feinen Stängel

Die rundlichen fleischigen Blätter sitzen paarweise so dicht am Trieb, dass dieser streckenweise kaum sichtbar ist. Dadurch wirkt jeder Trieb wie eine Kette kleiner grüner Knöpfe. Unter passenden Bedingungen können die Ränder rötlich werden. SANBI führt die Pflanze als *Crassula rupestris* subsp. *marnierana*; im Handel begegnen auch *marnieriana* und die Bezeichnung Hottentot. Das Felsendickblatt gehört zu den Dickblattgewächsen. Seine Triebe können sich mit der Zeit ausbreiten, überhängen und bei Bodenkontakt bewurzeln.

Klein geliefert, später sanft überhängend

Das Shopangebot nennt einen 8,5-cm-Topf und etwa 8 bis 12 cm Gesamthöhe. Das Musterbild wirkt höher; die neue Szene orientiert sich ausdrücklich an der kleineren angegebenen Liefergröße. Eine junge Pflanze besitzt noch keine lange herabhängende Kaskade. Gib den späteren Trieben etwas freien Raum am Topfrand, ohne sie zu ziehen oder zu biegen. Auf einer hellen kleinen Stellfläche wird die feine Struktur gut sichtbar. Ein dekorativer Übertopf gehört nur dann zur Lieferung, wenn das Shopangebot dies ausdrücklich nennt.

Helles Licht unterstützt kurze Blattabstände

Ein sehr heller Platz mit Sonne nach Eingewöhnung passt gut. Bei einem plötzlichen Wechsel aus schattiger Kultur in heiße Mittagssonne können die fleischigen Blätter trotzdem verbrennen. Längere blasse Triebe mit zunehmenden Abständen zwischen den Blättern sprechen dafür, die Lichtmenge zu prüfen. Natürliches späteres Überhängen ist dagegen kein Pflegefehler. Die Pflanze bleibt frostfrei; im Sommer ist ein milder regengeschützter Außenplatz möglich. Zurück ins Haus kommt sie rechtzeitig vor kalten und anhaltend nassen Wetterphasen.

Sparsam gießen, ohne den Bestand zu vergessen

Lasse die Erde zwischen den Gaben gut abtrocknen und gieße dann den Wurzelbereich. In den dichten Blattstapeln soll nicht dauerhaft Wasser stehen. Nach dem Gießen den Überschuss entfernen. Kleine Töpfe und lockere Mischungen können bei Sonne schnell austrocknen; ein sparsamer Bedarf bedeutet deshalb nicht, die Pflanze monatelang ungeprüft stehen zu lassen. Im Winter bei weniger Wachstum deutlich zurückhaltender gießen. SANBI beschreibt eine sparsame Versorgung über das Jahr; eine starre völlig wasserlose Winterbehandlung wird daraus nicht abgeleitet.

Umtopfen und Vermehren mit leichten Händen

Verwende eine durchlässige Sukkulentenerde und einen Topf mit Loch. Beim Umtopfen den Ballen unterstützen, statt an den dünnen Trieben hochzuheben. Ein nur etwas größeres Gefäß genügt meist. Während aktiven Wachstums maßvoll nach Düngeretikett versorgen. Gesunde Triebabschnitte lassen sich nach Abtrocknen der Schnittstelle auf eine geeignete lockere Mischung legen oder flach einsetzen. Sie können an Kontaktstellen Wurzeln bilden. Halte solche kleinen Stecklinge kontrolliert und luftig; sie brauchen keinen tief mit Wasser gefüllten Behälter.

Den Unterschied zwischen Alter und Schaden erkennen

Ältere Triebe können sich neigen und im unteren Bereich fester werden. Neu auftretendes weiches dunkles Gewebe, fauliger Geruch oder ein dauerhaft nasser Ballen sind dagegen Warnzeichen. In dicht stehenden Blattpaaren nach Wollläusen schauen und befallene Pflanzen zunächst getrennt stellen. Abgefallene Blätter nicht im feuchten Inneren ansammeln lassen. Kleine weiße bis blass rosafarbene Blüten sind möglich, aber in Zimmerkultur nicht jedes Jahr zu erwarten. Der Hauptschmuck bleibt die sorgfältig aufgebaute Blattform, die schon ohne Blüte interessant wirkt.

Bilder & Details

Shopbilder ergänzen das Pflanzenporträt. Bei Szenen- und Fruchtmotiven gilt: Dekoration und dargestellte Fruchtbildung sind keine Zusage zum Lieferumfang.



Original-Shopbild: Felsendickblatt. Topf 8,5 cm · ca. 8–12 cm Gesamthöhe. Natürliche Abweichungen sind möglich.



Original-Shopbild: Felsendickblatt. Topf 8,5 cm · ca. 8–12 cm Gesamthöhe. Natürliche Abweichungen sind möglich.

Gut zu wissen

Warum sehen die Triebe wie Ketten aus?

Dicht aufgereihte rundliche Blattpaare umschließen den feinen Stängel und erzeugen den besonderen Eindruck.

Ist Überhängen ein Zeichen von Krankheit?

Nicht grundsätzlich. Ältere gesunde Triebe können sich natürlich ausbreiten und über den Rand neigen. Weiche faulige Stellen sind davon zu unterscheiden.

Welche Größe beschreibt das Angebot?

Ein 8,5-cm-Topf und ungefähr 8 bis 12 cm Gesamthöhe werden genannt.

Muss die Pflanze den ganzen Winter völlig trocken stehen?

Eine pauschale monatelange Trockenpflicht passt hier nicht. Bei geringerem Wachstum sehr sparsam gießen und Ballen sowie Pflanzenzustand prüfen.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegebeitrag



Pflanze im Shop